



Tübingen, 11. Mai 2012

P R E S S E M I T T E I L U N G

Das Arabische Filmfestival fand in Tübingen vom 2. - 9. Mai 2012 statt und zeigte 59 Filme: 40 aktuelle Spiel- und Dokumentarfilme aus Ägypten, Algerien, Irak, Jemen, Jordanien, Libanon, Marokko, Palästina, Sudan, Syrien und Tunesien im Festivalprogramm sowie 19 Kurz- und Animationsfilme beim Kinder- und Familientag des Filmfestivals.

Abschluss im ausverkauften Kino

Mit dem marokkanisch-französischen Film „Omar m'a tué“ (Omar Killed Me) ging in Tübingen das Arabische Filmfestival 2012 erfolgreich zu Ende! Der spannende Streifen von Roschdy Zem über einen der skandalträchtigsten Fälle der europäischen Justiz in den letzten 20 Jahren wurde im ausverkauften Kino Arsenal gezeigt.

Auf Grund der zahlreichen Anfragen aus dem Publikum hat das Arabische Filmfestival am Donnerstag den marokkanischen Film „Death for Sale“ von Faouzi Bensaidi wiederholt.

Gewinner des Publikumspreises 2012

Den Publikumspreis 2012 – dotiert mit 1000 € - gewann die algerische Produktion „How Big is Your Love“ von Fatma Zohra Zamoum, eine bewegende Geschichte über den Alltag des achtjährigen Adel, der sich wegen der Trennung seiner Eltern unvermittelt bei den Großeltern wiederfindet und dort ein neues Zuhause findet.

Am Samstag, 12. Mai 2012 findet die Tübinger Kulturnacht statt: Ab 22.00 Uhr bis tief in die Nacht hinein zeigt das Arabische Filmfestival im Kino Arsenal Tübingen Filme aus dem Programm 2012 u.a. den Gewinner des Publikumspreises 2012.

Besucher

Ein publikumsstarkes, Generationen übergreifendes Filmfestival! Das ist Hauptfazit der diesjährigen Ausgabe des Arabischen Filmfestival. Die mehr als 3500 Besucher waren vom bunten filmischen und kulturellen Angebot begeistert.

Kinder- und Familientag

Durch den „Kinder- und Familientag“ am 6. Mai 2012 konnten - unter Beteiligung von 30 Institutionen und Vereinen - andere Zielgruppen als das Kinopublikum erreicht werden: Das Programm im Kino Arsenal, ehem. Kino Löwen, Stadtmuseum, in der Kornhausstrasse und im Saal des Kulturamts erfreute sich den ganzen Sonntag bis 18:00 Uhr regen Interesses. Zahlreiche Kinder und Jugendliche beteiligten sich an den unterschiedlichen Tanz- und Filmworkshops, Theater- und Musikauftritten, Info-Ständen und an den Kinderfilmvorführungen im Kino Arsenal.

Gäste

Schon am ersten Festivaltag kamen zwei Regisseure nach Tübingen: Viola Shafik, die deutsch-ägyptische Regisseurin und Christina Förch Saab aus dem Libanon. Außerdem war auf Einladung des Arabischen Filmfestivals der junge Tahrir-Platz-Aktivist, Parlamentsabgeordneter und Mitbegründer der Sozialdemokratischen Partei Ägyptens Ziad al Elaimy beim Eröffnungsabend zu Gast. Im Theologikum der Universität Tübingen nahm er am Donnerstag 3. Mai zusammen mit Viola Shafik an der Podiumsdiskussion mit dem Titel „Wohin treibt die arabische Welt“ statt und

Arabisches Filmfestival
Verein Arabischer Studenten und Akademiker Tübingen
Postfach 2670
D - 72016 Tübingen

www.arabisches-filmfestival.de



diskutierte lebhaft mit dem Publikum -darunter auch OB Boris Palmer- nach der Filmvorführung von „Althawra ... Khabar“ (Bericht einer Revolution).

Die algerische Regisseurin Fatma Zohra Zamoum präsentierte einem begeisterten Publikum ihren Film „How big is your love“ im Kino Atelier.

Die spanischen Journalisten Andreu Jerez Ríos und Oriol Andrés Gallart stellten ihr Dokumentarfilmprojekt “ Después de la paz ” (Nach dem Frieden) und den Film „Líban, pacto de silenci“ vor.

Die Regisseure Stefanie Landgraf und Johannes Gulde kamen aus München und begleiteten ihren Film „Wir weigern uns Feinde zu sein“ zusammen mit dem Hip-Hop-Künstler ENZ im Kino Arsenal.

Christina Förch Saab aus dem Libanon begleitete ihre Dokumentation „Che Guevara Died in Libanon“.

Highlights

Zu den Höhepunkten des Filmfestivals gehörten sowohl der marokkanische Eröffnungsfilm „Death for Sale“ von Faouzi Bensaidi, ein beeindruckender Film über Jugendliche in Tetouan als auch der Abschlussfilm „Omar m’a tué“, der spannende Streifen von Roschdy Zem.

Die Wettbewerbsfilme erfreuten sich regen Interesses, genauso wie das Novum im Arabischen Filmfestival: der Sudan. Und ebenso alle Filme, die die arabischen Revolutionen zum Inhalt haben.

Bilanz und Ausblick Arabisches Filmfestival

Das Arabische Filmfestival findet seit 2005 in Tübingen statt und hat sich seitdem zu dem wichtigsten Forum für neue Filme aus dem arabischen Raum in Deutschland entwickelt. Es ist ein publikumsstarkes Festival, setzt -trotz fehlender finanzieller Mittel- kontinuierlich Akzente in seiner Botschaft des Dialogs und der Verständigung mit der arabischen Welt, und konsolidiert seinen sozialen und kulturellen Mehrwert für Tübingen. Der Blick in die Zukunft ist auf Grund der mangelnden Finanzierung ungewiss.

Veranstalter

Das Arabische Filmfestival wird vom Verein Arabischer Studenten und Akademiker Tübingen seit 2005 veranstaltet und versteht sich als eine Botschaft des Dialogs und der Verständigung zwischen den unterschiedlichen Kulturen und Religionen. Er setzt den Film als Mittel zum Verständnis und zur Aufklärung der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Situation in den arabischen Ländern ein und erleichtert somit das gegenseitige Kennenlernen. Außerdem trägt das Filmfestival zur Erweiterung des kulturellen Austausches zwischen Deutschland und den arabischen Ländern bei und bemüht sich, einen Beitrag zur Integration der in Tübingen lebenden Araber und Muslime zu leisten und sie für die Kinokultur zu begeistern. Ein Anliegen des Festivals ist es, mit einem umfangreichen Spektrum an Filmen, die in deutschen Kinosälen normalerweise keinen Platz finden, ein anderes als das in den Medien bisher verbreitete Bild des Nahen Ostens und der arabischen Welt filmisch und menschlich zu vermitteln.

Kontakt: Presse-Team, presse@arabisches-filmfestival.de
Festivalleiter Dr. Adwan Taleb, info@arabisches-filmfestival.de